

Ritzefeld-Gymnasium



Stolberg

Schulinterner Lehrplan für das Fach

DEUTSCH SEK II

Stand: Juli 2018

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Unterrichtsvorhaben	4
1.1 Übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen	4
1.2 Übersichtsraster Unterrichtsthemen	20
1.2.1 Einführungsphase (EF)	20
1.2.2 Qualifikationsphase 1 + 2 (Q1 + Q2) GK Abitur 2018	24
1.2.3 Qualifikationsphase 1 + 2 (Q1+ Q2)) LK Abitur 2018	31
1.2.4 Qualifikationsphase 1 + 2 (Q1 + Q2) GK Abitur 2019	38
1.2.5 Qualifikationsphase 1 + 2 (Q1 + Q2) LK Abitur 2019	44
2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	52
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	53
3.1 Vorgaben	53
3.2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II	53
3.2.1 Schriftliche Leistungen	54
3.2.2 Anforderungen schriftlicher Arbeiten	54
3.2.3 Kriteriengestützte Korrekturen	55
3.3 Sonstige Mitarbeit	55
3.3.1 Unterrichtsgespräch	56
3.3.2 Dauer und Anzahl der Klausuren	57
4 Facharbeiten	58
5 Evaluationsmaßnahmen	60
5.1 Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung	60
5.2 Evaluation des schulinternen Curriculums	60

Vorwort

Dieser Lehrplan wurde von der Fachkonferenz Deutsch am 3.11.2016 beschlossen und ist ab dem Schuljahr 2016/17 gültig.

1 Unterrichtsvorhaben

Die Einteilung der Kompetenzen in einzelne Unterrichtsvorhaben dient einerseits der Vergleichbarkeit von Unterricht und andererseits der Vorbeugung von Nachteilen bei Ausfall einzelner Lehrer. Zugleich stellt sie das Erreichen aller Kompetenzen am Ende der Qualifikationsphase sicher.

1.1 Übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Der Unterricht soll es den SchülerInnen¹ ermöglichen, dass sie am Ende der Einführungsphase bzw. der Qualifikationsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Diese übergeordneten Kompetenzerwartungen werden im Anschluss konkretisiert.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase

Rezeption (Die Schüler können...)

- Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden,
- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen,
- eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion (Die Schüler können...)

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- Präsentationstechniken funktional anwenden,
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase im Grundkurs

Rezeption (Die Schüler können...)

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,

¹ Im Folgenden wird aufgrund der besseren Lesbarkeit nur von Schülern gesprochen.

- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion (Die Schüler können...)

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase im Leistungskurs

Rezeption (Die Schüler können...)

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

Produktion (Die Schüler können...)

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen - Unterrichtsvorhaben

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen

Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben einer Jahrgangsstufe innerhalb der Halbjahre ist unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase veränderbar.

1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

In der Regel werden nur bei einem Unterrichtsvorhaben die Kompetenzerwartungen als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert. Schwerpunkte bei Inhalten und Kompetenzen sind durch Fettdruck hervorgehoben.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

EF-konkretisierte Kompetenzerwartungen im Überblick

Nr.		Konkretisierte Kompetenzerwartungen	1	2	3	4
1	Sprache Rezeption	verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden				x
2		unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern	x			
3		Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben				x
4		aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären				x
5		sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen		x		
6		grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen				x
7	Sprache Produktion	Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen	x			
8		sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen			x	
9		weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten		x		
10		die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten				x
11	Texte Rezeption	aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen			x	
12		den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz)		x		
13		dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln	x	x	x	
14		die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen			x	
15		Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden	x			
16		komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren	x			
17		Den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren	x			
18		Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen		x		
19	Texte Produktion	zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen				x
20		in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden		x		
21		Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern		x		
22		in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden			x	
23		literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren	x			
24		literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren		x	x	
25		ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten	x			x

26		Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren			X	
27		für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen		X		
28		ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren	X	X	X	X
29	Kommunikation Rezeption	den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen			X	
30		Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern	X			
31		kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen			X	
32		Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren	X			
33		die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren	X		X	
34		verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren	X			
35		Kommunikation Produktion	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen	X		
36	Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten		X			
37	sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren				X	
38	Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen			X	X	
39	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren				X	
40	Medien Rezeption	sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren				X
41		die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten				X
42		Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen				X
43		ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen				X
44	Medien Produktion	selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen			X	
45		selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen				X
46		mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln		X		
47		die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen			X	

EF-Inhaltliche Schwerpunkte im Überblick

Nr.		Inhaltliche Schwerpunkte	1	2	3	4
1	Sprache	Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	x	x	x	x
		Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache		x		x
		Aspekte der Sprachentwicklung				x
2	Texte	Drama (eine Ganzschrift)			x	
		Erzähltexte	x			
		Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang		x		
		Sachtexte	x			x
3	Kommunikation	Kommunikationsmodelle	x			
		Gesprächsanalyse	x		x	x
		rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	x	x		x
4	Medien	Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		x		x
		Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation	x			x
		Sendeformate in audiovisuellen Medien				x

Qualifikationsphase Grundkurs -konkretisierte Kompetenzerwartungen im Überblick

Nr.		Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Q1	Q1	Q1	Q1	Q2	Q2	Q2
			1	2	3	4	1	2	3
1	Sprache Rezeption	Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, vergleichend erläutern,						x	
2		grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb						x	
3		Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,				x			
4		Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,				x			
5		Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,				x			x
6		grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,				X			x
7		sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	x	x	x		x	x	
8	Sprache Produktion	Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,	x	x	x	X	x	x	x
9		unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,	x	x	x	x	x	x	X
10		komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,			x				
11		selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,	x	x	x	X	x	x	X
12		die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	x	x	x	x	x	x	X
13	Texte Rezeption	lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,			x				

14		aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,	x	x	x	x	x	x	x
15		strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,	x	x			x	x	
16		Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.			x				x
17		literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,	x	x	x		x	x	
18		an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,			x				
19		die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,				x			x
20		die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,	x	x	x	x		x	
21	Texte Produktion	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,				x			x
22		eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	x	x	x	x	x	x	x
23		Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,	x	x	x	x	x	x	x
24		komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,	x	x	x	x	x	x	x
25		komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,	x		x	X		x	
26		komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,	x	x	x				
27		ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,	x	x	x		x	x	

28		in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,	x	x			x		
29	Kommunikation Rezeption	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen	x	x	x	x	x	x	x
30		verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.				x			x
31		sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,	x	x		X			X
32		den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,							x
33		kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,	x	x	x	x	x	x	x
34	Kommunikation Produktion	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,	x	x	x	x	x	x	x
35		Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,			x		x		
36		verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,	x	x			x	x	
37		Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	x	x	x	x	x	x	x

38	Medien Rezeption	die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.	x	x					
39		durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,			x				X
40		die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),			x				x
41		die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,		x					
42	Medien Produktion	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,				x			x
43		selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,				x			
44		die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.				x			x

Qualifikationsphase Grundkurs -Inhaltliche Schwerpunkte im Überblick

Nr.		Inhaltliche Schwerpunkte	Q1	Q1	Q1	Q1	Q2	Q2	Q2
			1	2	3	4	1	2	3
1	Sprache	Spracherwerbsmodelle							x
		sprachgeschichtlicher Wandel	x	x	x	x	x		
		Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	x			x			x
2	Texte	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	x	x					
		strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten					x	x	
		lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten			x				
		komplexe Sachtexte				x			x
3	Kommunikation	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	x	x	x	x	x	x	x
		rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	x	x	x	x			x
4	Medien	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		x		x			
		filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)		x					
		Bühneninszenierung eines dramatischen Textes	x						

Qualifikationsphase Leistungskurs-konkretisierte Kompetenzerwartungen im Überblick

Nr.		Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Q1	Q1	Q1	Q1	Q2	Q2	Q2
			1	2	3	4	1	2	3
1	Sprache Rezeption	Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, vergleichend erläutern,				x			x
2		grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb							x
3		Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,				x			x
4		Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,				x			
5		Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,				x			x
6		grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,				x			x
7		sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	x	x			x	x	
8	Sprache Produktion	Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,	x	x	x	x	x	x	x
9		unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,	x	x	x	x	x	x	X
10		komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,			x				
11		selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,	x	x	x	x	x	x	x
12		die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.							X
13	Texte Rezeption	lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,			x				

14		aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,	x	x	x	x	x	x	x
15		strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,	x	x			x	x	
16		Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.							X
17		literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert –	x	x	x		x	X	
18		Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern	x	x	x		x	X	
19		die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,				x			x
20		die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,	x	x		X			x
21	Texte Produktion	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,	x	x					
22		eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	x	x					
23		Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,					x		
24		komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,						x	
25		komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,			x			x	
26		komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,	x	x	x		x	x	
27		ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,	x	x	x		x	x	
28		in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in	x	x	x	x	x		

		einer eigenständigen Deutung zusammenführen,							
29	Kommunikation Rezeption	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen	x	x	x	x	x	x	x
30		verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.				x			x
31		sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,	x	x		x	x		x
32		den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,			x		x		x
33		kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,	x	x	x	x	x	x	x
34	Kommunikation Produktion	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,	x	x	x	x	x	x	x
35		Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,			x		x		
36		verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,	x	x			x	x	
37		Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	x	x	x	x	x	x	x
x38		Medien Rezeption	die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.	x	x				

39		durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,				x			x
40		die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),				X			x
41		die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,		x					
42	Medien Produktion	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,			x				
43		selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,				x			X
44		die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.			x				X

Qualifikationsphase Leistungskurs-Inhaltliche Schwerpunkte im Überblick

Nr.		Inhaltliche Schwerpunkte	Q1	Q1	Q1	Q1	Q2	Q2	Q2
			1	2	3	4	1	2	3
1	Sprache	Spracherwerbsmodelle							x
		sprachgeschichtlicher Wandel	x	x	x	x	x	x	x
		Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	X	x		x			
2	Texte	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	X	x					
		strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten					x	x	
		lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten			x				
		komplexe Sachtexte	x	x		x	x	x	x
3	Kommunikation	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	x	x	x	x	x		x
		rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	x	x		x	x	x	x
4	Medien	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien			x			x	x
		filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	x	x					
		Bühneninszenierung eines dramatischen Textes	x	x					
		Kontroverse Positionen der Medientheorie				x			x

1.2.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

Kommunikation in literarischen Texten (z. B. in Kurzgeschichten, Roman- und Dramenauszügen)

Lernmittel/außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS), verschiedene Erzähltexte
- Sachtexte zur Funktion von Sprache und Kommunikationsmodellen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Texte: Erzähltexte, Sachtexte
- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation
- Kommunikation in literarischen Texten

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

Schriftl.: Klausurtyp IA oder IIA
 Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich **Rezeption**: Die Schüler können...

- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.)
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren (Texte-Rez.)
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.)
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Struktur-lege- Methode
- Internetrecherche
- Erläuterung von Textbefunden
- vergleichendes Arbeiten
- Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen

Textvorschläge

- Schulz von Thun „Vier Seiten und Ohren einer Nachricht“
- Watzlawicks Kommunikationsmodell
- Bühlers Organon-Modell
- De Saussure
- diverse Erzähltexte von Wohmann...
- diverse Sachtexte

Kompetenzbereich **Produktion**:

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.)
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.)
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Pro.)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Zeitbedarf:

20-25 Std.
 Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben II: „Wirklichkeit“ - Auseinandersetzung und Kritik in lyrischen Texten	Lernmittel/außerschulische Lernorte: - eingeführtes Schulbuch (TTS), - verschiedene Gedichte aus verschiedenen Epochen (z.B. Subjektivitätslyrik)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - formaler Aufbau lyrischer Texte und dessen Funktion - sprachliche Bilder entschlüsseln - Klangmittel und ihre Bedeutung - Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	Vorschläge zur Leistungsüberprüfung Schriftl.: Klausurtyp IA Mdl.: gestaltender Vortrag, Produktionsorientiertes Schreiben, vergleichende Analyse, Analyse literarischer Texte: Parallelgedichte, Weiterschreiben, Gedichtvortrag, Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Feedback geben, Filmerstellung
Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textausgabe erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.) - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.) Kompetenzbereich Produktion: Die Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.) - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Pro.) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Pro.) 	Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - gestaltendes Sprechen - Textrevision in Einzelarbeit und im Team: Protokolle, Arbeitsberichte, -mappe - Schreibkonferenz - produktionsorientiertes Arbeiten: Verfahren zu Vorstellungsaktivierung und Text-Veränderung - Erstellen eines Lyrikbandes - Filmische Gedichtgestaltung/POEM - Poetry Slam - eigene Texte erörtern und mit Hilfe des PC überarbeiten - Begriffe definieren Textvorschläge <ul style="list-style-type: none"> - Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang - Subjektivitätslyrik/Gedichte der Ich-Erfahrung - Gedichte aus dem Film POEM Zeitbedarf: 15-20 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden Mögliche fächerübergreifende Kooperation: Musik, Kunst, Trickfilm AG, Medien AG

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben III: Verantwortung, Individuum und Gesellschaft im Drama	Lernmittel/außerschulische Lernorte: - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Ganzschriften - Theaterbesuch
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache, Gesprächsanalyse - Texte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	Vorschläge zur Leistungsüberprüfung Schriftl.: Klausurtyp IA oder IIA Mdl.: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen, Stellungnahme zu einer These, Darstellung von Wissensbeständen: Rezension, Leserbrief, informierender Text, komplexer Gesprächsbeitrag, Portfolio, Lerntagebuch, Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung
Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes aufzeigen (Texte-Rez.) - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) Kompetenzbereich Produktion: Die Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.) - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Pro.) - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Pro.) - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Pro) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - selbstständig Präsentationen unter Nutzung neuer Medien erstellen, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.) 	Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - Textgestaltende Verfahren (z.B. Gespräche, Monologe etc. entwickeln) - Drama im Hinblick auf Strukturmerkmale analysieren und deuten - schauspielerische Inszenierung - szenisches Lesen - Standbilder gestalten und bewerten - Vorschläge einbringen und begründen - Methoden der Texterschließung: analytisch und produktiv - Klärung von Begriffen in Kontexten
	Textvorschläge <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftlerdramen von 1945 bis heute - Brecht: Galileo Galilei/Der gute Mensch von Sezuan - Dürrenmatt: Die Physiker - Wichner: Top Dogs
	Zeitbedarf: 20-25 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden
	Mögliche fächerübergreifende Kooperation: Literaturkurs, Musik

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben IV: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	Lernmittel/außerschulische Lernorte: - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Medienauszüge/WDR... - Materialien aus verschiedenen Medien; insbesondere Nutzung von Mediatheken
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der aktuellen Sprachentwicklung - Texte: Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien 	Vorschläge zur Leistungsüberprüfung Schriftl.: Klausurtyp IV/zentrale Klausur Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Zusammenfassung von Texten, Argumentation, Überarbeitung: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Strukturskizze), Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen, Korrigieren, Redigieren, Podiumsdiskussion
Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.) - aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, (Medien-Rez.) - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.) - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.) - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.) Kompetenzbereich Produktion: Die Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.) - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Pro.) - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 	Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - Material gestützt einen Text verfassen - Unterscheidung von Wertung und Beschreibung - fachübergreifendes Arbeiten, evtl. Projektarbeit - Beobachtung der eigenen Sprachverwendung der Schülerinnen - Sprache ausgewählter Websites (bes. Internet Communities) - Sprachverwendungen in unterschiedlichen Nachrichtensendungen (Sprechertext, O-Töne, Live-Schaltungen, Interviews) - Internetrecherche - Lesestrategien, Exzerpieren und Visualisieren von Texten - Erarbeitung eines Schreibplans für einen informierenden Text zum Thema Textvorschläge s. TTS A7 Sachtexte zu Sprache und Sprachentwicklung: Kommunikative Leistung von Sprache vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen
	Zeitbedarf: 15-20 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden

<p>Unterrichtsvorhaben I,II:</p> <p style="text-align: center;">Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Drama Ausgaben der ausgewählten Werke; „Faust I“, Theater Aachen...
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp (zwei Klausuren- Aufgabentypen: IIA, IIIB oder IV)</p> <p>Mdl.: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen, Stellungnahme zu einer These, Darstellung von Wissensbeständen: Rezension, Leserbrief, informierender Text, komplexer, Gesprächsbeitrag, Portfolio, Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Exzerpt, Zusammenfassung</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - sprachliches Handeln (in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - verbale, para- und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Komm.-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - szenische Präsentation - Standbild - Gruppenpuzzle - Innerer Monolog <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Goethe: Faust I (Abitur 2019 verbdl.) - Büchner: Woyzeck - Lessing: Nathan der Weise - Schiller: Kabale und Liebe - Brecht: Der gute Mensch von Sezuan <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 35 - 45 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst - Geschichte - Religion

Unterrichtsvorhaben III:

Lyrik

Gedichte aus der Zeit des **Expressionismus** sowie aus weiteren unterschiedlichen historischen Kontexten

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

- Schriftl.: Klausurtyp IB
Mdl.: vergleichende Analyse von Gedichten, Überarbeitung fremder Textvorlagen, interpretatorischer Gedichtvortrag

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Lyrischer Vortrag
- Standbild
- Verfremdung
- Kreative Textproduktion

Textvorschläge

- div. Gedichte zur Thematik **(Expressionismus Abitur 2019 verbdl.)**
- div. Gedichte aus anderen Literaturepochen, z.B. Barock, Vormärz, Nachkriegsliteratur
- Heym: Krieg; Hoddiss: Weltende; Trakl: Godek; Gryphius: Tränen des Vaterlandes

Zeitbedarf:

- ca. 15 Std.
Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden

Mögliche fächerübergreifende Kooperation:

- Geschichte, Politik
- Religion
- Kunst

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Abiturjahrgang 2019

Unterrichtsvorhaben IV:

Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- **Mehrsprachigkeit (Abitur 2019 verbdl.)**

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

- Schriftl.: Klausurtyp IV, IIB
 Mdl.: Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen, Analyse eines Sachtextes/ Medienbeitrags, Argumentation vorstrukturierter Kommunikationssituationen, Überarbeitung von eigenen oder fremden Textvorlagen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und die gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Kompetenzbereich Produktion:

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Prod.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Beobachtung der eigenen Sprachverwendung und der im Kurs gesprochenen Familiensprache
- Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter Berücksichtigung von Lexik, Grammatik, Syntax
- Sprache ausgewählter Websites
- Sprache in unterschiedlichen Nachrichtensendungen
- Internetrecherche
- Lesestrategien
- Visualisierung von Texten
- Schreibplan zu einem informativen Text

Textvorschläge

- div. Sachtexte zur Thematik, z.B. Diskussion von Keller, Krämer, Kekulé
- **Texte zur Mehrsprachigkeit**

Zeitbedarf:

- ca. 25 Std.
 Klausurumfang: 3 Zeitstunden + Auswahl

Mögliche fächerübergreifende Kooperation:

- Französisch
- Englisch

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 1 (Grundkurs): ca. 80 Stunden

<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS) - Lektüre
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp (Aufgabentypen: IA, IIIB) Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes/Sachtextes</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –Aufklärung bis 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung kriterienorientiert beurteilen - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache [...] in Texten prüfen, diese überarbeiten (Sprache-Pro.) - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur-lege- Methode - Internetrecherche - Erläuterung von Textbefunden - vergleichendes Arbeiten - Sachverhalte fächerverbindend einordnen <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzähltexte: H.v. Kleist: Die Marquise von O., J. Hermann: Sommerhaus, später (Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbandes) (Abitur 2019 verbdl.) - Effi Briest (in Auszügen) <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 25 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion, - Geschichte

Unterrichtsvorhaben II:

Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),
- Lektüre

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien ggf. filmisches Erzählen

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

Schriftl.: Klausurtyp IIA
 Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Struktur-lege- Methode
- Internetrecherche
- Erläuterung von Textbefunden
- vergleichendes Arbeiten
- Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen

Kompetenzbereich Produktion:

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)

Textvorschläge

- Heinrich: Räuberhände
- Schlink: Der Vorleser
- Koeppen: Tauben im Gras

Zeitbedarf:

ca. 20 Std.
 Klausurumfang: 3 Zeitstunden

Unterrichtsvorhaben III:

Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - diverse Arbeitsblätter zum Spracherwerb (moderne vs. historische Erklärungsmodelle)
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Spracherwerbsmodelle - Texte: komplexe Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IIIA Mdl.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Zusammenfassung von Texten - Analyse eines Sachtextes/ Medienbeitrags - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation - Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - reziprokes Lesen - 5-Schritt-Lesemethode - Textdesign - Schreibkonferenz - Gruppenpuzzle <p>Textvorschläge</p> <p>Texte zu Behaviorismus, Kognitivismus, Interaktionismus, Nativismus</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>15 Std. Klausurumfang: (in Vorabiturklausur integrieren) 3,25 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <p>Biologie</p>

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 2 (Grundkurs): 50-60 Stunden

<p>Unterrichtsvorhaben I/II:</p> <p style="text-align: center;">Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Dramenausgabe „Faust I“ und ein weiteres Drama - heater Aachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IA oder IV; IIIB</p> <p>Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, komplexer Gesprächsbeitrag, Analyse eines Sachtextes: <i>Referat, kompl. Gesprächsbeitrag</i></p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) - die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - szenische Präsentation - Standbild - Gruppenpuzzle - Innerer Monolog <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faust I (Abitur 2019 verbdl.) - ein weiteres Drama als Ganzschrift, z.B. Büchner: Woyzeck, Lessing: Nathan der Weise; Schiller: Kabale und Liebe oder Brecht: Der gute Mensch von Sezuan <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 75 Std. Klausurumfang: 3 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte - Religion - Kunst

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2019

Unterrichtsvorhaben III:

Expressionistische Lyrik

Gedichte auch aus weiteren unterschiedlichen historischen Kontexten im Vergleich

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),
- diverse Gedichte im historischen Kontext unter besonderer Berücksichtigung der Epoche **Expressionismus (Abitur 2019 verbdl.)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

Schriftl.: Klausurtyp IB
 Mdl.: gestaltender Vortrag, Produktionsorientiertes Schreiben, vergleichende Analyse, Analyse literarischer Texte: Parallelgedichte, Weiterschreiben, Gedichtvortrag, Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Feedback geben, Filmerstellung

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textausgabe und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen Lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- gestaltendes Sprechen
- Textrevision in Einzelarbeit und im Team: Protokolle, Arbeitsberichte, -mappe
- Schreibkonferenz
- produktionsorientiertes Arbeiten: Verfahren zu Vorstellungsaktivierung und Textveränderung
- Erstellen eines Lyrikbandes
- Filmische Gedichtgestaltung/POEM
- Poetry Slam
- eigene Texte erörtern und mit Hilfe des PC überarbeiten
- Begriffe definieren

Kompetenzbereich Produktion:

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Textvorschläge

div. Gedichte zur Thematik
(Expressionismus Abitur 2019 verbdl.)
 - div. Gedichte aus anderen Literaturepochen, z.B. Barock, Vormärz, Nachkriegsliteratur
 - Heym: Krieg; Hoddis: Weltende; Trakl: Grodek; Gryphius: Tränen des Vaterlandes

Zeitbedarf:

ca. 30 Std.
 Klausurumfang: 3 Unterrichtsstunden

Mögliche fächerübergreifende Kooperation:

Geschichte, Politik

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2019

<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p align="center">Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte: eingeführtes Schulbuch (TTS),</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - Mehrsprachigkeit (Abitur 2019 verbindlich) 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung Schriftl.: Klausurtyp IV, IIB Mdl.: Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen, Zusammenfassung/Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags, Argumentation vorstrukturierter Kommunikationssituationen, Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</p>
<p>Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und die gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Prod.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung der eigenen Sprachverwendung und der im Kurs gesprochenen Familiensprache - Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter Berücksichtigung von Lexik, Grammatik, Syntax - Sprache ausgewählter Websites - Sprache unterschiedlicher Nachrichtensendungen - Internetrecherche - Lesestrategien - Visualisierung von Texten - Schreibplan zu einem informativen Text <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - div. Sachtexte zur Thematik, z.B. Diskussion von Keller, Krämer, Kekulé - Texte zur Mehrsprachigkeit <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std. Klausurumfang: 3 Stunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Französisch - Englisch

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs): 135-150 Stunden

<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Lektüre
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IA, IV Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,)</i>, <i>Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen</i></p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.) - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur-lege- Methode - Internetrecherche - Erläuterung von Textbefunden - vergleichendes Arbeiten - Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen <p>Textvorschläge</p> <p>Erzähltexte: epische Kurzformen: H.v. Kleist: Die Marquise von O.; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; H. Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße (Titelnovelle des gleichnamigen Erzählbandes) (Abitur 2019 verbdl.)</p> <p>Zeitbedarf: 40-45 Std. Klausurumfang: 4 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion - Geschichte

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2019

<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p align="center">Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Lektüre
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien ggf. filmisches Erzählen 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IIA Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.) - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.) - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur-lege- Methode - Internetrecherche - Erläuterung von Textbefunden - vergleichendes Arbeiten - Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heinrich: Räuberhände - Schlink: Der Vorleser - Koeppen: Tauben im Gras <p>Zeitbedarf: ca. 35 Std. Klausurumfang: 4 Zeitstunden</p>

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2019

<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p align="center">Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - diverse aktuelle Fachtexte
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit - Texte: komplexe Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IIIA Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Zusammenfassung von Texten, Argumentation, Überarbeitung: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Strukturskizze), Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen, Korrigieren, Redigieren, Podiumsdiskussion</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.) - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material gestützt einen Text verfassen (s. TTS Übungsaufgabe) - Unterscheidung von Wertung und Beschreibung - fachübergreifendes Arbeiten, evtl. Projektarbeit - Beobachtung der eigenen Sprachverwendung der Schülerinnen - Sprache ausgewählter Websites (bes. Internet Communities) - Sprachverwendungen in unterschiedlichen Nachrichtensendungen (Sprechertext, O-Töne, Live-Schaltungen, Interviews) - Internetrecherche - Lesestrategien, Exzerpieren und Visualisieren von Texten - Erarbeitung eines Schreibplans für einen informierenden Text zum Thema <p>Textvorschläge diverse aktuelle Fachtexte, z.B. Pinker</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std. Klausurumfang: (in Vorabiturklausur integrieren) 4 Zeitstunden + Auswahl</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biologie, - Sozialwissenschaften

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs): 85-100 Stunden

<p>Unterrichtsvorhaben I,II:</p> <p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Dramenausgaben der ausgewählten Werke; „Faust I“, Theater Aachen...
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp (zwei Klausuren- Aufgabentypen: IIA, IIIB oder IV)</p> <p>Mdl.: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen, Stellungnahme zu einer These, Darstellung von Wissensbeständen: Rezension, Leserbrief, informierender Text, komplexer, Gesprächsbeitrag, Portfolio, Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Exzerpt, Zusammenfassung</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - sprachliches Handeln (in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - verbale, para- und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Komm.-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - szenische Präsentation - Standbild - Gruppenpuzzle - Innerer Monolog <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Goethe: Faust I (Abitur 2020 verbindlich) - Büchner: Woyzeck - Lessing: Nathan der Weise - Schiller: Kabale und Liebe - Brecht: Der gute Mensch von Sezuan <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 35 - 45 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst - Geschichte - Religion

Unterrichtsvorhaben III:

Lyrik

Gedichte zum Thema „unterwegs sein“ Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

- Schriftl.: Klausurtyp IB
Mdl.: vergleichende Analyse von Gedichten, Überarbeitung fremder Textvorlagen, interpretatorischer Gedichtvortrag

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Lyrischer Vortrag
- Standbild
- Verfremdung
- Kreative Textproduktion

Textvorschläge

- div. Gedichte zur Thematik „unterwegs sein“ Romantik bis zur Gegenwart (Abitur 2020 verbdl.)
- div. Gedichte aus anderen Literaturepochen, z.B. Barock, Vormärz, Nachkriegsliteratur

Zeitbedarf:

- ca. 15 Std.
Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden

Mögliche fächerübergreifende Kooperation:

- Geschichte, Politik
- Religion
- Kunst

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Abiturjahrgang 2020

Unterrichtsvorhaben IV:

Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- **Dialekte und Soziolekte (Abitur 2020 verbindlich)**

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

- Schriftl.: Klausurtyp IV, IIB
 Mdl.: Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen, Analyse eines Sachtextes/ Medienbeitrags, Argumentation vorstrukturierter Kommunikationssituationen, Überarbeitung von eigenen oder fremden Textvorlagen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und die gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Kompetenzbereich Produktion:

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Prod.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Beobachtung der eigenen Sprachverwendung und der im Kurs gesprochenen Familiensprache
- Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter Berücksichtigung von Lexik, Grammatik, Syntax
- Sprache ausgewählter Websites
- Sprache in unterschiedlichen Nachrichtensendungen
- Internetrecherche
- Lesestrategien
- Visualisierung von Texten
- Schreibplan zu einem informativen Text

Textvorschläge

- div. Sachtexte zur Thematik, z.B. Diskussion von Keller, Krämer, Kekulé
- **Texte zum Thema Dialekte und Soziolekte**

Zeitbedarf:

- ca. 25 Std.
 Klausurumfang: 3 Zeitstunden + Auswahl

Mögliche fächerübergreifende Kooperation:

- Französisch
- Englisch

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 1 (Grundkurs): ca. 80 Stunden

<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS) - Lektüre
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp (Aufgabentypen: IA, IIIB) Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes/Sachtextes</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –Aufklärung bis 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung kriterienorientiert beurteilen - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache [...] in Texten prüfen, diese überarbeiten (Sprache-Pro.) - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur-lege- Methode - Internetrecherche - Erläuterung von Textbefunden - vergleichendes Arbeiten - Sachverhalte fächerverbindend einordnen <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzähltexte: H.v. Kleist: Die Marquise von O., J. Hermann: Sommerhaus, später (Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbandes) (Abitur 2020 verbdl.) - Effi Briest (in Auszügen) <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 25 Std. Klausurumfang: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion, - Geschichte

Unterrichtsvorhaben II:

Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:

- eingeführtes Schulbuch (TTS),
- Lektüre

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien ggf. filmisches Erzählen

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

Schriftl.: Klausurtyp IIA
 Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- Struktur-Lege- Methode
- Internetrecherche
- Erläuterung von Textbefunden
- vergleichendes Arbeiten
- Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen

Kompetenzbereich Produktion:

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)

Textvorschläge

- Heinrich: Räuberhände
- Schlink: Der Vorleser
- Koeppen: Tauben im Gras

Zeitbedarf:

ca. 20 Std.
 Klausurumfang: 3 Zeitstunden

Unterrichtsvorhaben III:

Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - diverse Arbeitsblätter zum Spracherwerb (moderne vs. historische Erklärungsmodelle)
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Spracherwerbsmodelle - Texte: komplexe Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IIIA Mdl.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Zusammenfassung von Texten - Analyse eines Sachtextes/ Medienbeitrags - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation - Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - reziprokes Lesen - 5-Schritt-Lesemethode - Textdesign - Schreibkonferenz - Gruppenpuzzle <p>Textvorschläge</p> <p>Texte zu Behaviorismus, Kognitivismus, Interaktionismus, Nativismus</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>15 Std. Klausurumfang: (in Vorabiturklausur integrieren) 3,25 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <p>Biologie</p>

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 2 (Grundkurs): 50-60 Stunden

1.2.5 Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2020

<p>Unterrichtsvorhaben I/II:</p> <p>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Dramenausgabe „Faust I“ und ein weiteres Drama - heater Aachen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IA oder IV, IIIB</p> <p>Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, komplexer Gesprächsbeitrag, Analyse eines Sachtextes: <i>Referat, kompl. Gesprächsbeitrag</i></p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - szenische Präsentation - Standbild - Gruppenpuzzle - Innerer Monolog <p>Textvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faust I (Abitur 2020 verbdl.) - ein weiteres Drama als Ganzschrift, z.B. Büchner: Woyzeck, Lessing: Nathan der Weise; Schiller: Kabale und Liebe oder Brecht: Der gute Mensch von Sezuan
	<p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 75 Std. Klausurumfang: 3 Unterrichtsstunden</p>
	<p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte - Religion - Kunst

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2020

Unterrichtsvorhaben III:

Lyrik
„unterwegs sein“ Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart

Lernmittel/ außerschulische Lernorte:
 - eingeführtes Schulbuch (TTS),
 - diverse Gedichte im historischen Kontext vom **Barock bis zur Gegenwart** unter besonderer Berücksichtigung des Themas „unterwegs sein“ (**Abitur 2020 verbdl.**)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

Schriftl.: Klausurtyp IB
 Mdl.: gestaltender Vortrag, Produktionsorientiertes Schreiben, vergleichende Analyse, Analyse literarischer Texte: Parallelgedichte, Weiterschreiben, Gedichtvortrag, Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Feedback geben, Filmerstellung

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaus-sage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen Lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)

Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge

- gestaltendes Sprechen
- Textrevision in Einzelarbeit und im Team: Protokolle, Arbeitsberichte, -mappe
- Schreibkonferenz
- produktionsorientiertes Arbeiten: Verfahren zu Vorstellungsaktivierung und Textveränderung
- Erstellen eines Lyrikbandes
- Filmische Gedichtgestaltung/POEM
- Poetry Slam
- eigene Texte erörtern und mit Hilfe des PC überarbeiten
- Begriffe definieren

Kompetenzbereich Produktion:

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Textvorschläge

div. Gedichte zur Thematik „unterwegs sein“ **Abitur 2020 verbdl.**
 - div. Gedichte aus verschiedenen Literaturepochen, z.B. Barock, Vormärz, Aufklärung, Romantik, Nachkriegsliteratur

Zeitbedarf:

ca. 30 Std.
 Klausurumfang: 3 Unterrichtsstunden

Mögliche fächerübergreifende Kooperation:

Geschichte, Politik

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2020

Unterrichtsvorhaben IV:	Lernmittel/ außerschulische Lernorte: eingeführtes Schulbuch (TTS)
Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	Vorschläge zur Leistungsüberprüfung Schriftl.: Klausurtyp IV, IIB Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Zusammenfassung/Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags, Argumentation vorstrukturierter Kommunikationssituationen, Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese (Abitur 2020 verbindlich) 	Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung der eigenen Sprachverwendung und der im Kurs gesprochenen Familiensprache - Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter Berücksichtigung von Lexik, Grammatik, Syntax - Sprache ausgewählter Websites - Sprache unterschiedlicher Nachrichtensendungen - Internetrecherche - Lesestrategien - Visualisierung von Texten - Schreibplan zu einem informativen Text
Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und die gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Prod.) 	Textvorschläge <ul style="list-style-type: none"> - div. Sachtexte zur Thematik, z.B. Diskussion von Keller, Krämer, Kekulé - Texte zur Sapir-Whorf-Hypothese (Abitur 2020 verbindlich) Zeitbedarf: ca. 30 Std. Klausurumfang: 3 Stunden Mögliche fächerübergreifende Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> - Französisch - Englisch

<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - Lektüre
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IA, IV Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,)</i>, <i>Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen</i></p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.) - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur-lege- Methode - Internetrecherche - Erläuterung von Textbefunden - vergleichendes Arbeiten - Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen <p>Textvorschläge</p> <p>Erzähltexte: epische Kurzformen: H.v. Kleist: Die Marquise von O.; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; H. Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße (Titelnovelle des gleichnamigen Erzählbandes) (Abitur 2020 verbdl.)</p> <p>Zeitbedarf: 40-45 Std. Klausurumfang: 4 Unterrichtsstunden</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion - Geschichte

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2020

Unterrichtsvorhaben II:	Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart	Lernmittel/ außerschulische Lernorte: - eingeführtes Schulbuch (TTS) - Lektüre
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien ggf. filmisches Erzählen 	Vorschläge zur Leistungsüberprüfung Schriftl.: Klausurtyp IIA Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer Präsentation, Analyse eines literarischen Textes, Analyse eines Sachtextes: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map,), Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte, Korrigieren, Redigieren, Feedback geben, Analysen
Kompetenzerwartungen		Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.) - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.) - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Struktur-lege- Methode - Internetrecherche - Erläuterung von Textbefunden - vergleichendes Arbeiten - Referieren und Sachverhalte fächerverbindend einordnen
Kompetenzbereich Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) 	Textvorschläge - Heinrich: Räuberhände - Schlink: Der Vorleser - Koeppen: Tauben im Gras
		Zeitbedarf: ca. 35 Std. Klausurumfang: 4 Zeitstunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS Abiturjahrgang 2020

<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p align="center">Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?</p>	<p>Lernmittel/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeführtes Schulbuch (TTS), - diverse aktuelle Fachtexte
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit - Texte: komplexe Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Vorschläge zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Schriftl.: Klausurtyp IIIA Mdl.: Darstellung von Sachzusammenhängen, Zusammenfassung von Texten, Argumentation, Überarbeitung: Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Strukturskizze), Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen, Korrigieren, Redigieren, Podiumsdiskussion</p>
<p>Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.) - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 	<p>Vorschläge zu Methoden und Formen des selbstständigen Lernens/didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material gestützt einen Text verfassen (s. TTS Übungsaufgabe) - Unterscheidung von Wertung und Beschreibung - fachübergreifendes Arbeiten, evtl. Projektarbeit - Beobachtung der eigenen Sprachverwendung der Schülerinnen - Sprache ausgewählter Websites (bes. Internet Communities) - Sprachverwendungen in unterschiedlichen Nachrichtensendungen (Sprechertext, O-Töne, Live-Schaltungen, Interviews) - Internetrecherche - Lesestrategien, Exzerpieren und Visualisieren von Texten - Erarbeitung eines Schreibplans für einen informierenden Text zum Thema <p>Textvorschläge diverse aktuelle Fachtexte, z.B. Pinker</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std. Klausurumfang: (in Vorabiturklausur integrieren) 4 Zeitstunden + Auswahl</p> <p>Mögliche fächerübergreifende Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biologie, - Sozialwissenschaften

Summe Zeitbedarf Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs): 85-100 Stunden

2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 5.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 6.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 8.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 9.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 10.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 11.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 12.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 13.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

3.1 Vorgaben

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch ergibt sich grundsätzlich aus den entsprechenden Vorgaben des Schulgesetzes und den Lehr- und Lernplänen:

- Kernlehrplan für das Fach Deutsch (Sekundarstufe I) <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kern-lehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/deutsch-g8/>²
- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule (Sekundarstufe II)³
- Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Deutsch (Sekundarstufe II) http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_os/4701.pdf⁴

sowie den danach entwickelten Curricula am Ritzefeld-Gymnasium:

- Unterrichtsinhalte am Ritzefeld-Gymnasium für das Fach Deutsch Sekundarstufe I – PDF-Datei http://ritzefeld-gymnasium.de/wp-content/uploads/Ritzefeld_Curriculum_Deutsch_SekI_20130910.pdf
- Unterrichtsinhalte am Ritzefeld-Gymnasium für das Fach Deutsch Sekundarstufe II http://ritzefeld-gymnasium.de/wp-content/uploads/2014_2015_Deutsch_Richtl-Abitur-SEK-II.pdf

3.2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Allgemeines

Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von den Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten.

Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung. Bei der schriftlichen und mündlichen Darstellung ist auf sprachliche und sachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und auf eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise zu achten.

² Fortan mit KLP SEK I zitiert.

³ Fortan mit KLP SEK II zitiert.

⁴ Fortan mit Richtl. SEK II zitiert.

Zudem werden Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache bewertet.

Die Bewertung der Leistungen muss den Schülern auch im Vergleich mit den Mitschülern transparent sein.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Beratung an den Eltern- und Schüler-sprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

3.2.1 Schriftliche Leistungen

Die schriftlichen Leistungen (als Klausuren) dienen der Überprüfung der Lernergebnisse von Lernabschnitten und sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Abschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten letztlich auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Die verschiedenen Klausurtypen im Fach Deutsch sind zentral vorgegeben:

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_os/4701.pdf.

Zudem sind in Q1 Facharbeiten anzufertigen.

3.2.2 Anforderungen schriftlicher Arbeiten

Da es bei schriftlichen Leistungen wie Klausuren und Facharbeiten um punktuelle Ergebnisse nicht-punktuellem Lernvorgänge mit Ergebnissen in verschiedenen Stadien geht, müssen aus der didaktisch-pädagogischen wie aus der beurteilenden Perspektive folgende Qualifikationen berücksichtigt werden:

- Fähigkeit zur textlichen Verarbeitung von Wahrnehmung/Erfahrung,
- Fähigkeit zu selbständigem, zielbezogenem textgestalterischem Verhalten,
- Fähigkeit zu differenzierter Problemerkennung und -verarbeitung,
- Fähigkeit zur zielstrebigen textgestalterischen Ausarbeitung,
- Fähigkeit, im Prozess der Ausarbeitung auf neue Einsichten und unvorhergesehene Schwierigkeiten flexibel zu reagieren,
- Fähigkeit, auch unterschiedliche Sichtweisen konstruktiv zu verarbeiten.

Aus der Perspektive der Beurteilung ergeben sich im Zusammenhang damit für die schriftlichen Leistungen folgende Kriterien:

- Prägnanz der Ausführung,
- Evidenz der Lösung,
- Schlüssigkeit und Originalität der Konzeption,
- angemessener Einsatz von Sprache und ihrer Verschriftlichung.

3.2.3 Kriteriengestützte Korrekturen

Eine Korrektur schriftlicher Leistungen soll kriteriengestützt erfolgen. „Dazu gehört u.a. auch die Schaffung angemessener Transparenz“ (KLP Sek II) dieser Kriterien. Dies kann über einen detaillierten Kommentar zu jeder Schülerleistung mit anschließender Besprechung der Anforderungen im Kursverbund bzw. Tafelanschrieb oder über Punkteraster wie sie im Abitur üblich sind erfolgen.

Die Bewertung individueller, vom Lehrer nicht erwarteter Leistungen soll ebenfalls genügend Berücksichtigung finden.

Die Fachschaft Deutsch hat für die Abiturjahrgänge 2015 und 2016 sowie EF 2014/15-2016/17 festgelegt, dass Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit bei der Darstellungsleistung entsprechend dem Abiturlpunkteraster (Stand 2015) berücksichtigt werden. Daher kann bei gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit eine Absenkung der Note gemäß APO-GOST erfolgen.

Die Fachschaft Deutsch hat ab Abiturjahrgang 2017 festgelegt, dass die sprachliche Richtigkeit (Z, Gr, R) bei der Darstellungsleistung insofern berücksichtigt wird, dass die zu vergebenden Punkte mindestens den Umfang aufweisen, der einer Note (in der Einführungsphase) bzw. zwei Notenpunkten (im Abitur) gemäß der jeweiligen Notenskala entspricht. (Vgl. Kernlehrplan, S. 39).⁵

3.3 Sonstige Mitarbeit

Dem Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen“. Hier sind alle Leistungen zu werten, die der Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbringt. Dazu gehören Beiträge zu

- **Unterrichtsgesprächen,**
- **Einzel- und Gruppengesprächen,**
- **Lernzeitaufgaben,**
- **Hausaufgaben (Sekundarstufe II),**
- **Referaten,**
- **Protokollen,**
- **schriftlichen / gestalterischen Übungen (z.B. szenische Darstellungen, Gedichtrezitationen),**
- **Projektarbeiten,**
- **sonstigen Präsentationsleistungen und die sog. eigenverantwortliche Arbeit (EvA), bzw. der eigenverantwortliche Unterricht (EvU) in der Sekundarstufe II.**

Differenzierte Qualifikationen werden grundsätzlich in allen Fächern gefordert, sie haben aber im Fach „Deutsch“ die besondere Bedeutung, wie sie den Fächern zukommt, die vorrangig auf das Ziel „kommunikative Kompetenz“ hin orientiert sind.

Im Zusammenhang mit den fachspezifischen Gegebenheiten des Faches Deutsch lassen sich vielfältige Möglichkeiten entwickeln, die den Anstoß zu besonderen Lernleistungen geben können. Der zu fordernde Anspruch muss sich einerseits an

⁵ Gelb markierte Ausführungen gelten zunächst unter Vorbehalt nur für die Abiturjahrgänge ab 2017, da eine abschließende Regelung durch das Ministerium noch nicht vorliegt.

den Anforderungsbereichen für die Sekundarstufe II orientieren, andererseits muss Raum entstehen für neue, anders geartete Leistungen, deren Chance produktiv genutzt werden kann.

Analog zu den Kriterien der Sekundarstufe II erfasst der Beurteilungsbereich „**Mitarbeit im Unterricht in der Sekundarstufe II**“ die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Schüler in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge umfassen gestalterisch-praktische Arbeiten sowie mündliche und schriftliche Äußerungen in enger Bindung an die Aufgabenstellung, die inhaltliche Reichweite und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit und Kursstufe. Alle Formen der Mitarbeit im Unterricht haben wichtige eigenständige Funktionen. Sie dienen im Unterricht dem Fortgang des Lernprozesses, sie geben den Schülern Hinweise auf ihren Leistungsstand, sie geben den Lehrern unterschiedliche Möglichkeiten zur Lernerfolgskontrolle. Sie sollten daher möglichst vielfältig eingesetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, ob vorrangig jeweils Aufgaben der inhaltlichen Fortführung, der vertiefenden Einübung oder differenzierenden Problematisierung gestellt sind. Der Stellenwert des jeweiligen Beitrages zum Unterricht als Beurteilungsgrundlage muss demnach von Fall zu Fall von den Lehrern bestimmt werden.

3.3.1 Unterrichtsgespräch

Das Unterrichtsgeschehen verlangt die Fähigkeit, in der realen Gesprächssituation auf Argumente einzugehen, bzw. im jeweiligen Gesprächszusammenhang verwertbare Argumente zu liefern, d. h. sich intentional kooperativ zu verhalten.

Der Schüler kann dabei folgende Fähigkeiten entwickeln:

- eigene Überlegungen sachlich richtig und verständlich formulieren,
- Denkanstöße aufnehmen,
- Problemstellungen im Gesprächszusammenhang entdecken und darstellen,
- rational argumentieren,
- divergierende Denkansätze verarbeiten,
- individuelle Standpunkte und Denkansätze in der Gruppe artikulieren,
- Kritik konstruktiv verarbeiten,
- Denk- und Verhaltensweisen anderer respektieren bzw. tolerieren.

Eine Notenzuordnung der geleisteten Beiträge orientiert sich hierbei an folgendem Raster:

Mündliche Mitarbeit⁶:

Note	Qualität -Inhalt -Sprache -Präsentation	Menge und Konstanz -Eigenbeteiligung/Beteiligung
Sehr gut	Erfüllung aller Kriterien, aber mit deutlicher Konstanz und weit überdurchschnittlichem gedanklichem Eigenanteil	
gut	Gehobene Qualität, die den Unterricht voranbringt problemlösendes Denken	Hohe Bereitschaft zur Aktivität/konstant gute Aussagen

⁶ Die zu erwartende Komplexität der zu erwartenden Leistungen nimmt von Jahrgangsstufe 5 bis zum Abschlussjahrgang in der Oberstufe kontinuierlich zu.

befriedigend	Beiträge sind im Allgemeinen treffend	Vermehrte und regelmäßige Beteiligung/durchschnittliche Konstanz
ausreichend	Die SchülerInnen können mindestens den Unterrichtsstoff reproduzieren.	Geringe Beteiligung
mangelhaft	Sehr geringe eigene Leistung Die SchülerInnen haben Mühe bei der Reproduktion des Unterrichtsstoffes.	Fast keine Beteiligung
ungenügend	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel nicht in absehbarer Zeit behoben werden können.	Keine Beteiligung

3.3.2 Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer		Anzahl
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	90 Min.		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	2-stündig	3-stündig	2
Q1, 2. Halbjahr	2-stündig	3-stündig	2
Q2, 1. Halbjahr	3-stündig.	4-stündig	2
Q2, 2. Halbjahr	3 Zeitstunden + Auswahlzeit	4 Zeitstunden + Auswahlzeit	1

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur ab 2017

			GK	LK
Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Q1.3 oder Q1.4	Q1.3 oder Q1.1
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte	Q2.1	Q2.1
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Q1.1	Q1.4
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten	Q2.3	Q2.3
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten	Q2.2	Q2.2
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text	Q1.2 , Q1.3 oder Q1.4	Q1.2
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug	Q1.2 oder Q2.3	Q1.3 oder Q1.1

3.4 Facharbeiten

Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Facharbeiten dienen dazu, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen.

Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird. Die schulinternen fächerübergreifenden Grundsätze der Leistungsbewertung von Facharbeiten sind zu beachten.

4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk „Texte, Themen und Strukturen“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über den Eigenanteil von den Schülerinnen und Schülern angeschafft. Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek z.T. Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Filmische Umsetzungen einzelner literarischer Werke stehen in der Lehrerbibliothek zur individuellen Nutzung zur Verfügung und sollen fortlaufend neu angeschafft werden.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch eingebracht und z.B. auf einer Fachschaftskonferenz den weiteren Fachschaftsmitgliedern vorgestellt.

5.1 Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN
Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte einer Jahrgangsstufe	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangsstufe – inklusive der Unterrichtenden in den Vertiefungskursen	Fortlaufend im Schuljahr
Auswertung der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase	Jahrgangsteam, Vorstellung in der Fachkonferenz	einmal pro Schuljahr auf der Fachschaftskonferenz
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf

5.2 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „veränderbares Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um bezüglich der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur und weiterer Themen ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft auf der ersten Fachschaftskonferenz gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.